

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 17 (1963)

Heft: 6: Einfamilien- und Ferienhäuser = Maisons familiales et maisons de vacances = One-family houses and holiday houses

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu unserem Heft

Wir bringen einen breiten Querschnitt durch neue Einfamilienhäuser mittlerer Größe, wobei wiederum einige besonders gute Lösungen von Atriumhäusern vorliegen.

Ferienhäuser vom Atlantikstrand in Portugal, ein kalifornisches Schwimmbecken und ein neues Motel aus einer der eigenartigsten Gegenden von Griechenland beschließen das Heft.

Als Baumaterialien überwiegen die traditionellen, Backstein, Eisenbeton und Holz. Ein amerikanisches Beispiel zeigt ein Stahlskelett, was vom Material her zu größter Variabilität und Großräumigkeit führt.

Die Redaktion

Notre volume, Juin 1963

Dans ce numéro, nous présentons des habitations familiales d'une moyenne importance dont quelques solutions avec des cours intérieures nous paraissent très remarquables.

Pour terminer, nous avons choisi trois sujets un peu particuliers: des maisons de vacances préfabriqués au bord de l'Atlantique, une piscine en Californie et un motel dans un site extraordinaire en Grèce.

La rédaction

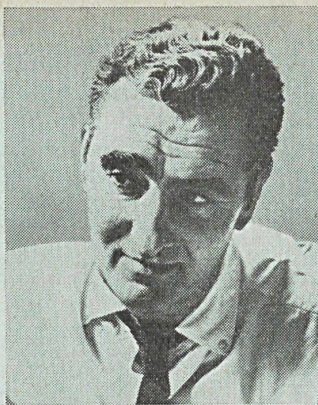
Our Issue, June 1963

In this Issue we are presenting some homes of intermediate size. Some of the plans involving interior courtyards strike us as very remarkable.

To round out the number, we have selected three projects that have a rather special interest:

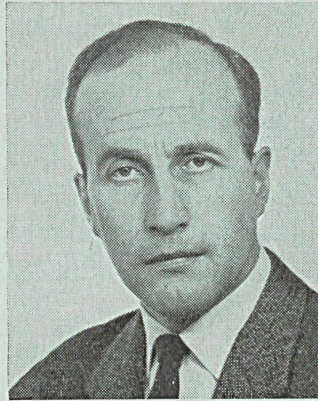
pre-fabricated holiday houses on the shores of the Atlantic, a swimming-pool in California and a motel on an extraordinary site in Greece.

The Editors



Eduardo Anahory

Geboren 1917 in Lissabon. Ausbildung: Architekturstudium an der Akademie der Schönen Künste in Lissabon und Porto. 1939 Mitarbeit am Pavillon von Portugal auf der Internationalen Ausstellung in New York. 1940-1945 Reisen nach Brasilien, Argentinien, Bolivien, Peru und Mexiko. In Brasilien Zusammenarbeit mit Niemeyer, C. Leão, A. Reydy, Robertos, J. Moreira. Während dieser Zeit außerdem Bühnenbildner bei Louis Jouvet. 1945 bis 1948 in Paris wohnhaft. 1953 Zusammenarbeit mit Niemeyer und H. Uchôa bei der Ausstellung in São Paulo. 1957/58 Mitarbeit an der Weltausstellung in Brüssel (Pavillons von Portugal und Brasilien). Seit 1960 hauptsächlich an Entwurf und Vorfabrikation interessiert. Ein vorfabriziertes Hotel auf Porto Santo (in Zusammenarbeit mit Pedro Cid und M. Medeiros) ist im Bau.

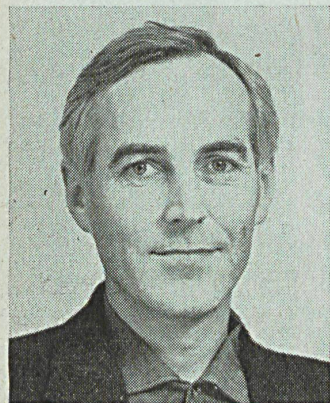


Inge Andreas Dahl

Geboren 1928 in Sandar, Norwegen. Ausbildung: Technische Universität von Norwegen, Trondheim, Abschluss 1953. Zusammenarbeit seit 1953 mit Arch. MNAL Erling Viksjø, Oslo, seit 1960 Partner.

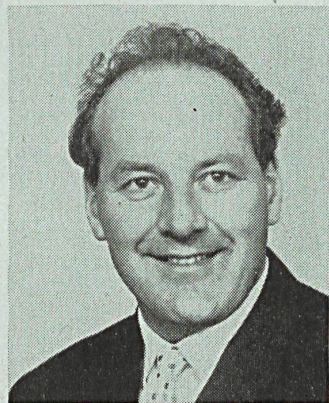
Wichtigste Bauten

Verwaltungsgebäude, Studentenheim, Projekt für ein Rathaus, Projekte für verschiedene Verwaltungsgebäude in Arbeit.



Are Vesterlid

Geboren 1921 in Strinda/Trondheim, Norwegen. Ausbildung: Staatliche Schule für Kunst und Handwerk und Staatliche Schule für Architektur in Oslo. 1946/47 Mitarbeiter im Büro von Arch. MNAL Knut Knutsen, Oslo. 1947 bis 1949 Wiederaufbauarbeiten. 1949/50 Lehrer an der Staatlichen Schule für Kunst und Handwerk. 1952/53 Architekturstudien an der Cranbrook Academy of Art in Michigan (USA). Eigenes Büro von 1951 bis 1960 mit Hans Østerhaug in Elverum, seit 1960 mit Finn Bø und Per Torp Ildahl in Hamar. Mitglied des Norwegischen Architektenverbandes. Auszeichnungen: 1952 Eliel-Saarinen-Preis der Cranbrook Academy of Art, Michigan. 1962 Preis für »hervorragende Verwendung von norwegischen Holz-



materialien für Gebäude«, an Are Vesterlid und Hans Østerhaug.

Wichtigste Bauten

Volksschule in Mesnali 1955/56, Restaurant in Elverum 1958/59, verschiedene Bauten in Skarnes, Tynset, Moelu, Hamar. Versammlungshalle in Engerdal 1962/63.

Hans Østerhaug

Geboren 1922. Studierte Innenarchitektur an der Staatlichen Schule für Kunst und Handwerk in Oslo von 1940 bis 1944. Eigenes Büro von 1951 bis 1960 mit Are Vesterlid in Elverum.



Lawrence Halprin

Geboren in New York. Berufliche Ausbildung: Cornell University und Harvard's School of Design. Eigenes Büro seit 1949. Mitarbeiter: Jean Walton, Satoru Nishita, Donald Ray Carter, Richard Vignolo.

Wichtigste Bauten

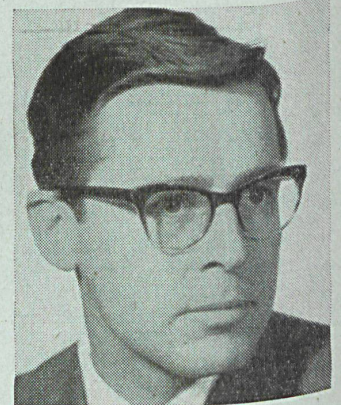
Betriebsgebäude für ein Wasserwerk in Spokane, Hochschulen in Tacoma, Krankenhäuser in Kentucky und West Virginia, Gartenplanung für das State-Department-Gebäude in Berlin, Shopping Center in Chicago, Kulturzentrum Seattle, Planung für die Weltausstellung 1961 in Seattle, Medizinisches Zentrum Hadassah-Hebrew in Israel.

Joachim Schürmann (unten)

Geboren 1926 in Viersen, Rheinland. Ausbildung: Gymnasium und Technische Hochschule in Darmstadt. Ingenieur-Diplom 1949. Seit 1956 in Köln selbständig. 1961 Förderpreis für Architektur des Landes Nordrhein-Westfalen.

Wichtigste Bauten

Kirchen in Köln, Wuppertal, Vogelmühle, Neuß. Einfamilienhäuser in Köln. Schulen, Institute, Studentendorf Efferen der Universität Köln.



Inhaltsverzeichnis

Eduardo Anahory, Lissabon

Inge Andreas Dahl, Oslo
Leo Hafner, Alfons Wiederkehr, Zug
Raphael S. Soriano, San Francisco
Are Vesterlid, Hans Østerhaug, Hamar
Spencer und Gore, London
Sep Ruf, München
A. Richard Williams, Champaign, Illinois

Joachim Schürmann, Köln

Lawrence Halprin und Associates, Berkeley

Aris Konstantinidis, Athen

Vorfabrizierte Ferienhäuser am Strande von Galapos 231-234
Holzhaus in Sande 235-237
Haus eines Arztes in Zug 238-241
Haus in Bel Air, Kalifornien 242-245
Holzhaus im Wald in Moelu bei Hamar 246-251
Haus auf einer alten Garage 252-253
Atriumhaus mit Dienerwohnung in München 254-256
Architekten-Einraumhaus in Champaign, Illinois 257-259
Zweistöckiges Einfamilienhaus einer Malerin in Köln-Lindenthal 260-264
Schwimmbecken an einem Hang in Berkeley, Kalifornien 265-268
Motel »Xenia« in Kalambaka 269-274
Chronik / Konstruktionsblätter